Konzept zum Ganztagsangebot im Profil 2 an der MPS Antrifttal in Romrod

Voraussetzungen:

Zurzeit werden an unserer Grundschule zwischen 100 und 110 Kinder beschult. Davon nehmen über 80 Kinder an einem oder mehreren Angeboten im Ganztag teil. Tendenziell erhöht sich die Zahl der teilnehmenden Kinder im Ganztagsangebot kontinuierlich. Dabei nimmt die Anzahl von Eltern, die, meist durch berufliche Verpflichtungen, auf eine schulische Betreuung im Ganztag angewiesen sind, ebenfalls zu.

Deshalb beantragte die Schulleitung in Abstimmung mit Gesamtkonferenz und Schulkonferenz für das Schuljahr 2024/25 den Wechsel der MPS Antrifttal im Ganztag von Angeboten im Profil 1 zu Angeboten im Profil 2.

Um die Ausgestaltung des Profils zu erarbeiten, wurde eine Konzeptgruppe eingerichtet, der zwei Mitglieder des Elternbeirats, zwei Lehrkräfte und ein Mitglied der Schulleitung angehörten. Weiterhin unterstützt wurde die Schule bei der Erstellung dieses Konzeptes durch das zuständige Staatliche Schulamt und den Schulträger.

„Schulen mit einem dem Profil 2 entsprechenden Ganztagsangebot bieten an allen fünf Schultagen pro Woche freiwillige Zusatzangebote von 7:30 Uhr bis 16:00 oder 17:00 Uhr. Unter anderem werden Förderkurse, Wahlangebote sowie den Unterricht ergänzende und erweiternde Arbeitsgemeinschaften und Projekte, die Betreuung von Hausaufgaben, Lern- und Übungszeiten sowie die Teilnahme an offenen Sport- und Spielgruppen gewährleistet. Stundenzeiten und der Wechsel von Bildungs- und Freizeitangeboten können schulintern geregelt werden (siehe oben). Für angemeldete Schülerinnen und Schüler besteht eine Teilnahmepflicht.

Die Verknüpfung von Unterricht und Ganztagsangeboten ist im Schulprogramm ebenso dargestellt wie die enge Kooperation der Ganztagsschule mit dem Schulträger, Einrichtungen der Jugendhilfe, Musikschulen, Vereinen und sonstigen außerschulischen Partnern.“

(Quelle: https://kultus.hessen.de/schulsystem/ganztagsprogramm-des-landes-hessen/profil-1-2-und-3, 21.05.2024)

Aufgrund des Wechsels in das Ganztagsangebot im Profil 2 teilte der Vorstand des „Elternvereins betreuende Grundschule e.V.“ der Schulgemeinde im Mai 2024 mit, dass sich der Verein ab dem Schuljahr 2024/25 nicht mehr in das Ganztagesangebot einbringen wird. Neben Angeboten wie Hausaufgabenbetreuung und Betreuung, ist hiervon auch die bisher durch den Verein angebotene Ferienbetreuung betroffen. Deshalb stellt die Schule in Zusammenarbeit mit dem „Regebogen e. V.“ zukünftig ein Angebot in den Ferien für berufstätigte Eltern bereit. Die Ferienbetreuung findet ab den Herbstferien 2024 in den Räumlichkeiten des Vereins in Alsfeld statt.

Das folgende Angebot orientiert sich am Unterrichtsbeginn (8.00 oder 8.45 Uhr) und am Unterrichtsende (12.30 oder 13.15 Uhr) an der MPS, welche wiederum von den Transportangeboten des öffentlichen Nahverkehrs seitens des Schulträgers abhängig sind.

Ganztagsangebote im Profil 2 an der MPS Antrifttal:

Frühbetreuung:

- Die Anmeldung ist ab 7.30 Uhr oder 8.00 Uhr möglich.
- Die Frühbetreuung endet mit dem Unterrichtsbeginn um 8.00 oder 8.45 Uhr.
- Kindern, die zur 1. Stunde mit dem Bus VB 15 bereits ab etwa 7.30 Uhr ankommen, wird die Teilnahme an der Frühbetreuung bis 7.45 Uhr empfohlen.

Nachmittagsangebote:

Modul 1 endet 14.00 Uhr (kein Bus ⇨ Abholung/ nach Hause gehen) umfasst:

Unterrichtsende 12.30 Uhr	Unterrichtsende 13.15 Uhr
• Mittagspause mit Essen (45min) & • Lernzeit (max. 45min), danach Spielen auf dem Schulhof	• Mittagspause mit Essen (45min)

Modul 2 endet 14.45 Uhr (kein Bus ⇨ Abholung/ nach Hause gehen) umfasst:

Unterrichtsende 12.30 Uhr	Unterrichtsende 13.15 Uhr
• Mittagspause mit Essen (45min) • Lernzeit (max. 45min) / Spielen auf dem Schulhof • Betreuung (45min)	• Mittagspause mit Essen (45min) • Lernzeit (max. 45min) **oder** sofortiger Wechsel in die Betreuung

Modul 3 endet 15.30 Uhr (**Bus**/ Abholung/ nach Hause gehen) umfasst:

Unterrichtsende 12.30 Uhr	Unterrichtsende 13.15 Uhr
• Mittagspause mit Essen (45min) & • Lernzeit (max. 45 min) / Spielen auf dem Schulhof • Betreuung **oder** AG (je 90min)	• Mittagspause mit Essen (45min) & • Lernzeit (max. 45min) **oder** sofortiger Wechsel in ein die Betreuung oder ein AG Angebot • nach Beendigung der Lernzeit: Wechsel in die Betreuung **oder** ein AG Angebot

Modul 4 endet 16.00 Uhr (kein Bus ⇨ Abholung/ nach Hause gehen) umfasst für alle Kinder:

• Mittagspause mit Essen (45min) • freiwillige Teilnahme an einer Lernzeit (max. 45min) • Betreuung oder AG (45 **oder** 90min) • Betreuung zwischen 15.30 und 16.00 Uhr

Anmeldung:

- Eltern erhalten halbjährlich die Möglichkeit, ihr Kind für unterschiedliche Module mit verschiedenen Anfangs- und Endzeiten an allen Schultagen kostenfrei anzumelden.
- Die Anmeldung ist verpflichtend für ein Halbjahr (siehe: Verordnung zur Gestaltung des Schulverhältnisses (VOGSV), §1 Absatz 2). Änderungen während des Halbjahres, beispielsweise begründet durch Notfälle oder Ausnahmesituationen, können nur in Absprache mit der Schulleitung und der Klassenleitung erfolgen.
- Die Anmeldung ist gültig für alle regulären Schultage- ausgenommen sind Schulferien, Feiertage, bewegliche Ferientage sowie der letzte Schultag vor Ferien.
- Im Krankheitsfall ist die Entschuldigung in gewohnter Form für den gesamten Tag ausreichend.
- Soll ein Kind ausnahmsweise an einem Tag nur von einem Ganztagsangebot beurlaubt werden, müssen dies die Erziehungsberechtigten spätestens zwei Schultage vorher schriftlich bei der Kursleitung und der Klassenleitung beantragen. Die entstehenden Fehlzeiten werden im Zeugnis vermerkt.
- Die Anmeldung und damit die täglichen Betreuungszeiten können auf Grundlage des Stundenplans, der Frühbetreuungszeiten und der Module am Nachmittag variieren.
- Die Anmeldung für die Module erfolgt für Eltern, die auf eine schulische Betreuung zwingend angewiesen sind, vor den Sommerferien bzw. vor Beginn des zweiten Halbjahres.
- Betreuungsangebote im ersten Halbjahr starten unmittelbar nach den Sommerferien, AG Angebote dagegen erst verbindlich ab der dritten Schulwoche nach den Sommerferien.

Ausgestaltung des Ganztagsangebotes (GTA) am Nachmittag:

- Im Anschluss an das Unterrichtsende hat jedes Kind eine ***Mittagspause*** von 45 Minuten.
    - Während der Mittagspause besteht nach verbindlicher Anmeldung die Möglichkeit, ein kostenpflichtiges warmes Mittagessen einzunehmen.
    - Alternativ können Kinder kostenfrei ein Lunchpaket von zuhause mitbringen.
    - Ein Wechsel zwischen beiden Essensformen ist während des Halbjahres nicht möglich.
    - Es liegt in der Verpflichtung der Eltern, auf besondere Notwendigkeiten (z.B. Allergien) bei der Anmeldung zum warmen Mittagessen hinzuweisen.
    - Warmes Essen kann bei Erkrankung des Kindes nur bis spätestens 8.00 Uhr am vorhergehenden Schultag abbestellt werden. Nur in diesem Fall entstehen keine Kosten. Den Eltern wird empfohlen, mit der an unserer Schule üblichen Krankmeldung ihres Kindes bereits das Essen abzubestellen, um unnötige Kosten zu vermeiden.
- Die ***Lernzeit*** ist ein freiwilliges Angebot, während dem die Kinder selbständig, aber unter Aufsicht, ihre Hausaufgaben erledigen oder lernen können.
    - Die Aufsicht steht den Kindern für Fragen zur Verfügung. Sie kennzeichnet erledigte Aufgaben im Hausaufgabenheft. Diese Markierung ist jedoch keine Garantie für die Richtigkeit und Vollständigkeit der während der Lernzeit erledigten Aufgaben. Wir raten allen Eltern deshalb (unabhängig von der Teilnahme am GTA) dazu, Hausaufgaben täglich auf Vollständigkeit und Richtigkeit zu überprüfen.
    - Es stehen jedem Kind im Rahmen des GTA täglich maximal 45 Minuten Lernzeit zur Verfügung.
    - Eltern können durch Ankreuzen auf der Anmeldung für das GTA entscheiden, ob ihr Kind die Lernzeit nutzen soll. Alternativ stehen nach der Mittagspause mit Essen eine

weitere Spielzeit auf dem Schulhof (13.15 bis 14.00 Uhr) oder der Wechsel in die Betreuung bzw. ein AG Angebot (ab 14 Uhr) ohne Lernzeit zur Verfügung.
    - Kinder, die an einem Tag nicht die volle Lernzeit benötigen, können das Angebot auch vor Ablauf von 45 Minuten verlassen (Unterrichtsende 12.30 Uhr: Spielzeit auf dem Hof/ Unterrichtsende 13.15 Uhr: Wechsel in die Betreuung oder ein AG Angebot). Hierdurch wird die Gruppengröße und einhergehend eine ruhigere Arbeitsatmosphäre positiv beeinflusst.
    - Kinder, welche die Lernzeit merklich und trotz Verwarnung wiederholt stören, können von der Aufsicht für den Rest der Lernzeit ausgeschlossen werden. Die Eltern werden hierüber durch die Aufsicht oder die Klassenleitung (z.B. durch einen Eintrag im Hausaufgabenheft) informiert.
- Das ***Betreuungsangebot*** **(„Betreuung")** steht allen Klassenstufen zur Einwahl zur Verfügung.
- ***AG Angebote*** richten sich in der Regel an Kinder der Klassen 2 bis 4. In Ausnahmefällen kann ab dem zweiten Halbjahr auch für Kinder der Klasse 1 die Teilnahme an einer für diese Altersstufe geeigneten AG angeboten werden. Hierüber entscheidet die AG Leitung in Absprache mit der Schulleitung.
- Die Anzahl der teilnehmenden Kinder an einer AG kann in Abhängigkeit vom jeweiligen Angebot begrenzt sein. Die Entscheidung hierüber trifft die AG Leitung in Absprache mit der Schulleitung. Möglichkeiten zur Begrenzung der Teilnehmerzahl sind beispielsweise die Anwendung des Losverfahrens oder schulischer Kriterien (z.B. ob die Teilnahme an dieser AG in einem anderen Schuljahr bereits erfolgte/ zukünftig noch möglich ist).
- Die ***verbindliche Einwahl in die AG Angebote*** erfolgt während der ersten Schulwoche nach den Sommerferien und vor Beginn des zweiten Halbjahres. Nach Eingang der Anmeldungen erfolgt in der zweiten Schulwoche die Organisation durch die Schule und die Information der Eltern.
- In den ersten beiden Wochen nach den Sommerferien werden in Modulen angemeldete Kinder in der Schule betreut.
- AG Angebote werden spätestens in der letzten Sommerferienwoche auf der Schulhomepage veröffentlicht.
- Sollten sich Kinder während des GTA an unserer Schule wiederholt nicht an Regeln und Absprachen halten, sich selbst und andere Kinder gefährden oder durch ihr Verhalten die Durchführung eines Angebotes unmöglich machen, können durch die Aufsicht, wenn nötig in Absprache mit der Klassenleitung, pädagogische Maßnahmen eingeleitet werden. Sollten diese Maßnahmen allein nicht zum Erfolg führen, werden die Erziehungsberechtigten von der Klassenleitung informiert, um gemeinsam Lösungsansätze zur Verbesserung der Situation zu entwickeln. Sollten alle eingeleiteten Maßnahmen keine Wirkung zeigen, kann ein Ausschluss von einem oder mehreren Ganztagsangeboten für den Rest des Halbjahres erfolgen.

Stand 05/2024